

# Männer überzeugen in den Frauenrollen

**MÜNSINGEN** • Im Casino Theater des Psychiatriezentrums kommt es zu einem Comeback einer mörderisch-cleveren Kriminalkomödie, angereichert mit französischen Chansons: «Huit Femmes» von Robert Thomas.

Alex Truffer greift einmal mehr tief in seinen Koffer voller Erfahrungen. Der Regisseur inszeniert «Huit Femmes» (Acht Frauen) wie schon vor zwei Jahren auf seine ganz besondere Weise. In der Kriminalkomödie von Robert Thomas lässt er die acht Frauenrollen von Männern spielen. Parodie oder gar Travestie haben bei diesem Stück für Truffer keinen Platz. Vielmehr soll das Publikum sich mit der perfekten Darstellung kaum bewusst werden, dass es sich bei den Frauen auf der Bühne um Männer handelt. Der Theatermann macht bei der Inszenierung seiner aktuellen Produktion nichts mehr als das, was für William Shakespeare gang und gäbe war. Der grosse Dramatiker liess Frauenrollen des Öffern von Knaben oder jungen Männern glaubhaft darstellen. Nicht anders ist es bei Alex Truffers Produktion. Die «kriminellen» Diven wirken überzeugend und auf keinen Fall lächerlich. Sie intrigieren gekonnt, beschuldigen sich gegenseitig und lassen mit viel Witz das Geschehen auf der Bühne sehr glaubhaft aussehen.

Die französischen Chansons, vorgelesen von «Les oh Nanas», verleihen dem Spektakel eine zusätzliche Note und versetzen die Zuschauenden unweigerlich an den Ort des Geschehens. «Huit Femmes» des französischen Autors Robert Thomas wurde 1961 in Paris uraufgeführt.

## Alle hätten ein Motiv

Suzon (Adrian Kurmann) kehrt über die Weihnachtstage nach Hause zurück. Ihre Mutter Gaby (Charly Bühlmann) hat sie vom Bahnhof abgeholt und führt sie ins abgelegene Haus der Familie, irgendwo in Frankreich. Dort wird Suzon von ihrer Grossmutter Mamy (Marco von Gunten), ihrer jüngeren Schwester Catherine (Sandro Stocker), von der Köchin Madame Chanel (Marco Ischi) sowie von ihrer Tante Augustine (Daniel Stähli) und dem neuen Hausmädchen Louise (Robert von Dewitz) empfangen. Lediglich Suzons Vater Marcel



Acht Frauen, dargestellt von acht Männern: Eine glaubhaft gespielte Komödie, inszeniert von Alex Truffer.

zvg

lässt sich nicht blicken. Kein Wunder: Louise entdeckt dessen Leiche. Überraschend taucht die Schwester des Opfers auf. Pierette (Roman Weber) gibt als Grund für ihr Kommen an, einen mysteriösen Telefonanruf erhalten zu haben. Die Damen, die allesamt ein Mordmo-

tiv haben und die Gelegenheit zur Tat gehabt hätten, beginnen nun, sich gegenseitig zu verhören. Gegenseitige Anschuldigungen, Zickereien und Handgreiflichkeiten heizen die Stimmung im Haus zusätzlich auf – bis Catherine die Situation schliesslich klärt. **Jürg Amsler**

«Huit Femmes», Kriminalkomödie von Robert Thomas, inszeniert von Alex Truffer. Aufführungen im Casino Theater des Psychiatriezentrums Münsingen vom 30. November bis 31. Dezember. Vorverkauf: Telefonnummer 031 819 42 09 (Montag bis Freitag von 13.30 bis 17 Uhr) oder online unter [www.artandmusic.ch](http://www.artandmusic.ch)



## Wechselspiel von Licht und Schatten

**WORB** • Bis zum 9. Dezember zeigt die Bieler Künstlerin Andrea Anastasia Wolf ihr Werk. Das Wechselspiel von Licht und Schatten spielt in ihrem Werk eine grosse Rolle. Dabei interessiert es sie, wie das Licht in die Räume fällt, die sie auf dem Malgrund entstehen lässt. Mit den Bildern, die sich im Spannungsfeld von realistischer und expressiver Malerei bewegen, beendet die Galerie Atelier das Ausstellungsjahr 2018. **sl/pd**

Galerie Atelier Worb zeigt Werke von Andrea Anastasia Wolf. Öffnungszeiten: Freitag, 17 bis 19 Uhr, Samstag, 14 bis 17 Uhr, Sonntag, 11 bis 13 Uhr. Die Künstlerin ist jeweils samstags und sonntags anwesend. [www.andreaanastasiawolf.ch](http://www.andreaanastasiawolf.ch) / [www.atelierworb.ch](http://www.atelierworb.ch)

## Im Zauberschloss der Musik

**UETENDORF** • Die Camerata Bern führt von Ende November bis 3. Dezember ihre 10. Konzerttournee in Schulen des Kantons Bern durch und bietet moderierte Gratis-Konzerte.

«Im Zauberschloss der Musik» heisst die Konzerttournee, die die Camerata Bern auch «aufs Land» führt. «Die Konzerte sollen grundlegende Prinzipien von Teamwork beleuchten und stellen die einzelnen Streichinstrumente vor», heisst es in der Medienmitteilung. Werke aus dem 17. bis 21. Jahrhundert mit weitgehend deskriptivem Charakter bilden das «zauberhafte» Konzertprogramm. Küken, Insekten, ein tanzender Elefant und eine wütende Hexe kommen darin vor: Die Camerata greift in die Trickkiste und entführt die Kinder in ein musikalisches Zauberschloss. «So entsteht eine aufregende und interaktive Lernatmosphäre, die das aktive Zuhören ins Zentrum stellt.» Virtuosi interpretierte Musik von Mussorgski, Kopatchinskaja, Bartók, Lully, Saint-Saëns und Tschaiowski werde kindergerecht mit spannenden Gags vermischt.

## Kostenlose Konzerte für Kinder

Explizit um Kindern die Musik näher zu bringen, reist die Camerata durch den Kanton, um in Schulen zu spielen. Die Konzerte seien kostenlos, heisst es weiter: Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern übernehme sämtliche Kosten.

Das Kammerorchester wurde 1962 als flexible Formation ohne Dirigenten gegründet und ist heute ein weltweit anerkanntes Kammerorchester. Seine herausragenden Qualitäten führen wiederholt zur Zusammenarbeit



Die Camerata Bern macht auf ihrer Tournee durch den Kanton in Uetendorf halt.

zvg

mit zahlreichen international renommierten Künstlern. Die in Bern lebende Geigerin Patricia Kopatchinskaja ist die künstlerische Leiterin.

Auf zahlreichen Tournéeen reist die Camerata durch die Schweiz und Europa, nach Nord- und Südamerika, Südasiens, Fernost, Australien und Japan.

«Einen wichtigen Beitrag zur Musikvermittlung an Kinder leistet das Kammerorchester seit 2010 mit über 150 Konzerten in Schulen des Kantons Bern», so die Verantwortlichen. Das zudem laufende Projekt «KONZERTiert euch, Kin-

der» werde im Rahmen des Programms «Bildung und Kultur» der Erziehungsdirektion des Kantons Bern durchgeführt und habe bisher über 10 000 Kinder, hauptsächlich in den ländlichen Regionen des Kantons, erreicht. **pd/slb**

Das Konzert mit der Camerata findet am Montag, 3. Dezember, im Singsaal des Riederschulhauses in Uetendorf statt. Von 10.00 bis 10.45 Uhr für die ersten und zweiten Klassen, von 11.00 bis 11.45 Uhr für die dritten und vierten Klassen. Es werden jeweils um die 150 Schülerinnen und Schüler pro Konzert anwesend sein.

## Einstimmen auf die Adventszeit

**THUN** • Morgen Donnerstag, 9 bis 19.30 Uhr, findet in der Kirche Schönau der traditionelle Herbstmärit statt. Der Anlass soll auf die kommende Adventszeit einstimmen. Im Angebot sind Advents- und Weihnachtsschmuck, Adventskränze, Strickwaren und originelle Geschenke. Für das leibliche Wohl sorgen zahlreiche freiwillige Mitarbeitende. Mittags wird Braten mit Kartoffelstock und Rotkraut angeboten, abends «heisse Hamme» mit Kartoffelsalat. Heiss begehrt sind, nebst salzigen und süssen Köstlichkeiten, ab 15 Uhr die frisch zubereiteten Apfelkuchlein. Kinder können sich über ein Karussell, ein Kasperltheater und weitere Vergnügungsmöglichkeiten freuen.

## Wegkommen von der Drogensucht

**THUN** • Das Beratungszentrum und die Selbsthilfegruppe «Narcotics Anonymous» suchen Betroffene, die Suchtabstinenz leben. «Narcotics Anonymous» ist eine gemeinnützige Organisation von Männern und Frauen, für die Drogen zum Hauptproblem geworden sind. Es sind Süchtige auf dem Weg der Genesung, die regelmässig zusammenkommen und sich gegenseitig helfen, clean zu bleiben. Dies ist ein Programm völliger Abstinenz von allen Drogen. Es gibt nur eine Voraussetzung für die Zugehörigkeit: das Verlangen, mit Drogen aufzuhören. In Thun trifft sich die Selbsthilfegruppe NA ab Dezember wöchentlich. Das Eröffnungsmeeting am 5. Dezember, 19.30 bis 21 Uhr an der Marktgasse 17, Selbsthilfe BE, ist öffentlich und kostenlos.

## Winterzauber im Winterschloss

**HILTERFINGEN** • Mit ihrem Figurentheater stimmt Maya Silberberg auf die Adventszeit ein. Sie erzählt und spielt verschiedene Wintermärchen. Wie findet das Eichhörnchen im kalten Winter überraschend Nahrung? Wie feiern die kleinen Mäuschen zusammen Weihnachten? Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene erhalten am Samstag, 1. Dezember, 14.30 Uhr, im Schloss Hünegg Antworten auf die beiden Fragen.

## Candy-Container und Bonbonnieren

**SPIEZ** • Das Spielzeugmuseum an der Oberen Bahnhofstrasse 60 zeigt in einer Weihnachtsausstellung Candy-Container. Das sind zum Beispiel aufschraubbare Kugeln, Dosen, Samichläuse und vieles mehr, die mit Schokolade, Bonbons, kleinen Schmuckstücken oder sonstigen Überraschungen gefüllt werden können. Die Objekte stammen aus der Zeit von zirka 1895 bis 1950. Die Ausstellung öffnet am 2. Dezember (17 Uhr). Die Blockflötengruppe Flauto Dolce unter der Leitung von Edith Zurflüh spielt weihnachtliche Musik und es gibt Weihnachtsgeschichten zu hören. Im Spielzimmer hat es während der ganzen Adventszeit für Kinder Weihnachtsspiele zum Lösen und Weihnachtsspiele. Jedes Kind erhält ein kleines Päckli als Geschenk. Das Museum ist von Dienstag bis Sonntag, von 14 bis 17 Uhr, geöffnet.